

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 29. Oktober 1875.)

Der Bundesrath ernannte zum Kommandanten des I. Regiments der IV. Artilleriebrigade: Hrn. Hauptmann Rudolf R o h r in Bern, unter Beförderung desselben zum Major.

(Vom 5. November 1875.)

Die schweizerische Gesandtschaft im Deutschen Reiche hat dem Bundesrath mit Depesche vom 8. v. Mts. in Betreff des deutschen Reichsgesetzes vom 30. November 1874 über den M a r k e n s c h u z Folgendes mitgetheilt:

„Seit dem Inkrafttreten des deutschen Reichsgesetzes über den Markenschuz vom 30. November 1874 hat in den industriellen Kreisen der Schweiz die Ansicht sich verbreitet, daß die Bestimmungen dieses Gesetzes auf Grund des § 10 des schweizerisch-deutschen Handelsvertrages vom 13. Mai 1869 auch auf schweizerische Marken Anwendung finden könne, und es sollen von dieser Voraussetzung ausgehend und nach Maßgabe von § 20, Litt. 1 des gedachten deutschen Gesetzes bereits eine Anzahl schweizerischer Fabrikanten ihre Waarenzeichen bei dem Handelsgericht in Leipzig angemeldet oder anzumelden die Absicht haben.

„Da nach den Bestimmungen des Art. X des Schlußprotokolls zu dem schweizerisch-deutschen Handelsvertrag unter B e z e i c h n u n g, respektive E t i q u e t t i r u n g: bloße Marken im Sinne des gedachten Reichsgesetzes (§ 3) oder einzelne Buchstaben oder figürliche Zeichen nicht zu verstehen sind, sondern dieselben zum mindesten den Namen oder die Firma und den Fabrikort oder den Wohnort des Fabrikanten enthalten müssen, so möchten die schweizerischen Industriellen von derartigen, mit Kosten verbundenen Eintragungen deßhalb abstehe, weil nach Inhalt des § 20, Litt. 3 des gedachten Reichsgesetzes und nach Maßgabe der bestehenden internationalen Vereinbarung die Eintragung bloßer Marken für dieselben unzulässig ist, während andererseits der Schuz für B e z e i c h n u n g oder E t i q u e t t e n ihnen ohne Weiteres gewährt wird.“

Nach § 41 der Verordnung über die Formation der neuen Truppenkorps*) hat der Bundesrath den 8. November nächstkünftig für das Inkrafttreten der neuen Truppenformation festgesetzt.

Der Bundesrath hat mit der Staatsregierung des Deutschen Reiches ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem Schweizer in Deutschland und Angehörige des Deutschen Reichs in der Schweiz weder zum Militärdienste, noch zu einem Geldersatze für Nichtleistung der Militärpflicht angehalten werden dürfen.

Das Post- und Telegraphendepartement ist vom Bundesrathe zum Abschluß von Verträgen mit den Regierungen der Kantone Tessin und Genf wegen Errichtung eidgenössischer Telegraphenbüreaux in Intragna und Petit-Saconnex ermächtigt worden.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 29. Oktober 1875)

- als Postkommis in Bern: Hr. Samuel Wild, von Holderbank (Solothurn), derzeit Postkommis in Neuenburg;
- „ Telegraphist in Wipkingen: „ Rudolf Vogler, von Weiningen (Zürich), Posthalter in Wipkingen bei Zürich;

(am 2. November 1875)

- als Postkommis in Luzern: Hr. Emil Buzzi, Postaspirant, von Curio (Tessin), in Aarau;
- „ „ „ les Ponts: „ Adolf Barberini, Postaspirant, von und in Mendrisio (Tessin);
- „ Telegraphist in Genf: „ Ernst Stäheli, Telegraphenaspirant, von Egnach (Thurgau), in St. Gallen.

*) Siehe eidg. Gesesammlung, Neue Folge, Band I, Seite 468.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.11.1875
Date	
Data	
Seite	563-564
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 848

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.